

Briefwahlstelle im Rathaus

GROBBURGWEDEL (r/bs). Vielleicht lag die Wahlbenachrichtigungskarte bereits im Briefkasten, eventuell ist sie noch auf dem Weg: Seit der dritten Januarwoche werden die Karten verschickt und sollten bis zur Öffnung der Briefwahlstelle am 10. Februar zugestellt worden sein.

Da die kurzen Fristen und die späte Lieferung der Stimmzettel eine große Herausforderung für unsere Wahlstelle bedeutet, bitten wir alle Wahlberechtigten, falls es ihnen möglich ist, am 23. Februar im Wahllokal an der Urne zu wählen.

Wer vorab die Stimmen abgegeben möchte, kann dies in der Briefwahlstelle tun. Die Briefwahlstelle im Rathaus der Stadt Burgwedel, im Erdgeschoss, Zimmer 1.02, Großburgwedel, Fuhrberger Straße 4, ist vom 10. Februar bis zum 21. Februar zu folgenden Zeiten geöffnet:

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters

GROBBURGWEDEL (r/bs). Die nächste Sprechstunde des Großburgwedeler Ortsbürgermeisters Rolf Fortmüller findet am Donnerstag, 6. Februar, ab 10 Uhr im Raum 105 des Amtshofes, Auf dem Amtshof 8, statt.

Sebastian DegnerCornelia LütgensGabriele WölkiAndreas Marecki



**Ihre Immobilienprofis für
Langenhagen, Isernhagen,
Burgwedel und Wedemark.**



Sparkasse
Hannover

Telefon 0511 3000-2863

4089301_002625

WEIL ES ZU
HAUSE AM
SCHÖNSTEN IST

... sorgen wir dafür, dass Sie dort so
lange wie möglich bleiben können.

Diakoniestation Burgwedel/Langenhagen

Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen
einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen
der ambulanten Alten- und Krankenpflege.
Wir sind für Sie da. Jederzeit.



**DIAKONIESTATIONEN
HANNOVER**
Häusliche Alten- und Krankenpflege

Ehlbeek 2 | 30938 Burgwedel
Tel. 05139 27002 | www.dsth.de
@diakoniestationenHannover

Lust auf einen tollen Job? Einfach & schnell bei uns bewerben: <https://kontakt.dsth.de>

33160001_002624



SCHENKE LEBEN,
SPENDE BLUT.

Fr., 7. Feb. | 15:00 - 19:30 Uhr

Feuerwehrgerätehaus
Meitzer Weg 1, **Wettmar**



Jetzt QR-Code scannen
und einen Termin
reservieren!



SPENDE
BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

5635901_002625

Neujahrsempfang der Schützendamen

Ehrungen beim Kreisschützenverband Burgdorf

BURGDORF (r/bs). Etwa 80 aktive Schützinnen trafen sich zum Neujahrsempfang des Kreisschützenverbands Burgdorf im Schützenhaus des Schützenvereins Müllingen.

Birgit Winter, Kreisdamenleiterin des KSV Burgdorf, begrüßte Schießsportleiterin Ute Hepner aus Müllingen, alle Teilnehmerinnen sowie die Vorstandsmitglieder des KSV Burgdorf Werner Bösche (Präsident), Edmund Portratz und Mirco Lorenzen als Vizepräsidenten, Inge Wöhler (stellvertretende Kreisdamenleiterin), Kreisschatzmeisterin Julia Schnabel und Pressesprecherin Ines Blume.

Birgit Winter gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Erfreuliche, aber auch kritische Themen wurden angesprochen, darunter sportliche Ereignisse und erfolgreiche Wettkampfteilnahmen. Insgesamt nahmen 194 Personen an Fernwettkämpfen teil, davon 142 Damen und 52 Herren. Dabei konnten zahlreiche Erfolge verbucht werden, die mit Lunchpotts vom NSSV belohnt wurden.

Darüber hinaus erhielten aktive Damenleiterinnen für langjähriges Engagement oder zur Verabschiedung aus ihren Ämtern blumige Glas-Präsente: Inge Wöhler (SV Edelweiß Thönse) für 18 Jahre, Anja Piel (Burgdorfer SG) und Anja Bruns (SG Höver) für jeweils 15 Jahre, Christiane Walter (SG Sehnde) für 9 Jahre sowie Anna Möbius (SV Katensen) für 7 Jahre. Als Dankeschön gab es langanhaltenden Applaus von den Schützinnen.

Die verschiedenen Ergebnisse sind auf der Homepage des KSV Burgdorf einsehbar. Die von Birgit Winter und Klaus Jepp gestiftete Benefiz-Kette wird beim Damenfreundschaftsschießen wieder vergeben, und die Satzgeldder kommen einem guten Zweck zugute.

Kreisdamenleiterin Birgit Winter (links) gratuliert Daniela Schluckebier-Resse vom TSV Wettmar zu ihren Erfolgen bei den Schießwettkämpfen.

Foto: Ines Blume

Sommerfreizeiten der Jugendpflege

GROBBURGWEDEL (r/bs). In diesem Jahr konnte die Stadt Burgwedel die Angebote für die Sommerfreizeit der Jugendpflege gleich verdoppeln: Es gibt 2025 zwei Fahrten, einmal nach Frankreich und auch nach Österreich. Wer also zwischen 10 und 21 Jahren alt ist und einen unterhaltsamen Urlaub in den österreichischen Alpen und dem schönen Zillertal oder in der Normandie in der Partnerstadt Domfront-en-Poirae erleben möchte, sollte sich anmelden.

Mit den Kleinbussen der Jugendpflege und einem kampferprobten Team von Betreuerinnen und Betreuern besteht die Möglichkeit sportlich in den Bergen unterwegs zu sein oder der französischen Mentalität folgend, die wunderschöne Normandie von Domfront-en-Poirae bis zum Atlantik zu erkunden. Die Frankreichfahrt findet vom 12. bis 20. Juli statt und nach Österreich geht im Anschluss vom 2. bis 9. August.

Unter: www.jugendpflege-burgwedel.de sind nicht nur weitere Informationen zu erhalten, sondern es stehen auch gleich die beiden Programme und Anmeldeunterlagen sowie die lebenswichtige Packliste zur Verfügung. Und wer dann noch Fragen hat, kann sich gerne unter: 016090741199 direkt an den Jugendpfleger Uli Appel wenden. Die Jugendpflege Burgwedel freut sich auf zahlreiche Anmeldungen.

Wann entstehen die Mittelinseln der Sicherheit?

Zum Schutz von Radfahrern und Fußgängern sind in Fuhrberg zwei Bauten geplant

Künftig mit Mittelinsel und verschwenkter Fahrbahn: die Hannoversche Straße/L381 in Fuhrberg, links die Eschenstraße.

Foto: Frank Walter

FUHRBERG (wal). Seit Jahren schon fordern Fuhrberger eine Querungshilfe auf der viel befahrenen Celler Straße/L310. Jetzt kommt Bewegung in diese Angelegenheit – und auch eine zweite neue Mittelinsel für Fuhrberg soll es geben.

Wie lange die Forderungen zurückreichen, machte Jürgen Giesche-Zudnik von der Landesstraßenbehörde jetzt im Ortsrat deutlich. Schon 1992 habe es Pläne für eine Querungshilfe in Höhe Fuhrhorstweg gegeben, berichtete er. Diese Planung sei jedoch wegen des massiven Widerstands eines Anwohners eingestellt worden.

Wer als Radfahrer von der Ortsmitte kommend an der Celler Straße entlang unterwegs ist, kommt bis zur Straße Am Försterkamp recht komfortabel voran. Dann jedoch verengt sich der Weg stark – und endet am Fuhrhorstweg komplett. Nutzer müssen dort im Kurvenbereich also die Straßenseite wechseln.

In der Gegenrichtung zeigt sich ein ähnliches Bild. Wer als Fahrradfahrer in Richtung Ortsmitte unterwegs ist, kann zunächst noch einen kombinierten Geh- und Radweg nutzen. Doch dann wird der Randstreifen deutlich schmaler und holpriger. Giesche-Zudniks fachliches Urteil: „Der Weg ist zum Radfahren nicht geeignet. Und wenn etwas passiert, trifft den Radfahrer eine Mitschuld.“

Die Verkehrsbehörden dürfen kombinierte Rad-/Gehwege oder Gehwege, die nicht geeignet seien für die Nutzung durch den Radverkehr, heute nicht mehr freigeben. Dies sei nur möglich, wenn bestimmte Qualitätsmerkmale erfüllt seien: Die Wege müssten, was Beschaffenheit und Zustand angehe, „zumutbar“ sein und in der Linienführung „eindeutig, stetig und

sicher“. In der Konsequenz dürften jüngere Kinder zwar den Gehweg in Richtung Ortsmitte mit dem Fahrrad befahren, aber ältere Radfahrer nicht: „Alle Erwachsenen müssen dort die Straßenseite wechseln.“

Jürgen Giesche-Zudnik hatte sich die Situation vor Ort bereits im November gemeinsam mit der Stadtverwaltung und dem Ortsrat Fuhrberg angesehen. Obwohl man sich über die Querungshilfe einig war, passierte zunächst nichts, denn dem Land fehlte das Geld für den Bau.

Doch mittlerweile hat der Bund ein Sonderprogramm aufgelegt, um das Klimaschutzprogramm 2030 zu unterstützen. Gefördert werden Maßnahmen, die den Alltagsradverkehr attraktiver machen. Um diesen Fördertopf hatte sich auch die Stadt Burgwedel bemüht – mit Erfolg, mittlerweile liegt der Förderbescheid für die Querungshilfe vor. Der Bund beteiligt sich mit 75 Prozent, die Stadt zahlt die restlichen 25 Prozent, und die Landesbehörde hat die Planung übernommen.

Vorgesehen ist, den kombinierten Geh- und Radweg in Richtung Ortsausgang über die Einmündung des Fuhrhorstweges hinweg zu verlängern. Dort soll dann eine neue Mittelinsel den Radfahrern und auch Fußgängern ermöglichen, die Landesstraße in beide Richtungen sicher zu überqueren.

Hinter dem Zeitplan stehen aber noch Fragezeichen. Einerseits gibt der Förderbescheid vor, dass die Stadt die Mittelinsel noch 2025 baut und abrechnet. Um das zu erreichen, versuchen die Verantwortlichen, auf ein langwieriges Planfeststellungsverfahren zu verzichten.

Infrage kommt aber auch ein Bau erst 2026, wofür der Förderbescheid dann geändert werden

müsste. Denn die Landesbehörde plant für die L310 vom Ortsausgang bis zur Kreisgrenze nach Celle eine Fahrbahnsanierung. Dafür wird die Landesstraße voraussichtlich für zwei bis vier Wochen voll gesperrt. Erst dann gleichzeitig auch die neue Mittelinsel zu bauen, würde durch die gemeinsame Ausschreibung und Verkehrsführung Kosten sparen. „Meine Kollegen würden die Fahrbahnsanierung gern 2025 machen. Aus finanziellen Gründen könnte es aber auch 2026 werden“, erläutert Giesche-Zudnik. Endgültig klären lasse sich dies im Laufe des ersten Halbjahres.

Für die zweite neue Querungshilfe in Fuhrberg steht hingegen schon fest, dass sie 2026 gebaut wird. Diese ebenfalls vom Bund geförderte Mittelinsel soll auf der Hannoverschen Straße/L381 etwa in Höhe der Eschenstraße entstehen. Dort endet in Richtung Ortsmitte der westlich der Straße verlaufende kombinierte Geh- und Radweg. Der daran anschließende „Gehweg, Radfahrer frei“ ist für diese Nutzung Giesche-Zudnik zufolge eigentlich zu schmal.

Künftig sollen Radfahrer deshalb über eine neue Mittelinsel einen Fahrradschutzstreifen in Richtung Ortsmitte erreichen. Die Verkehrszahlen auf der Hannoverschen Straße ließen diese Form von Mischverkehr zu, so Giesche-Zudnik. Profitieren dürften von dem Umbau aber auch die Anwohner: Für den Bau der Mittelinsel soll die bislang schnurgerade Fahrbahn etwas verschwenkt werden, was sich positiv auf die gefahrenen Geschwindigkeiten auswirken dürfte. Bislang fahren viele Autofahrer deutlich zu schnell in den Ort hinein, weswegen dort häufig eine Smiley-Tafel als Mahnung hängt.

Lesung mit Berend Wilbers

GROBBURGWEDEL (R/BS). Zu einer besonderen Lesung lädt das Café-Bistro Großmanns, Auf dem Amtshof 3, Großburgwedel, am Samstag, 15. Februar, von 18 bis 22 Uhr ein. Zu Gast ist der Autor Berend Wilbers, der unter anderem aus seinem kürzlich erschienen Roman „Güntesied – Jenseits des Flusses“ lesen wird. Die Zuhörer können eintauchen in eine Familienge-

schichte, die ihren Anfang im Rheiderland nimmt und den Protagonisten auf der Suche nach einer unbekannten Schwester in den mittleren Westen der USA führt, eine Reise, die sein Leben verändert. Zu der Lesung wird ein spanisches 3-Gang-Menü serviert. Tickets sind erhältlich bei Großmanns, Tel. (05139) 9817710, E-Mail: info@grossmanns-gastro.de.

Einladung zur Blutspende

WETTMAR (R/BS). Das Organisationsteam „Blutspende“ der Feuerwehr Wettmar ruft gemeinsam mit dem DRK am 7. Februar zur Blutspende auf. Blutspenden kann Leben retten. Darum freuen sich die Organisatoren über jeden ab 18 Jahren, der

ohne Krankheitssymptome zum Blutspendetermin kommt. Mitzubringen ist lediglich ein Ausweis. Im Anschluss gibt es ein reichhaltiges Buffet zur Stärkung. Gespendet werden kann von 15 bis 19 Uhr im Feuerwehrgerätehaus Wettmar.

1.500
GRATIS
Parkplätze

So glücklich

AM VALENTINSTAG
GEMEINSAM
SHOPPEN

bis 13.2. Herzaufkleber suchen
und einen Shoppingtag zu zweit
mit 1.000,- €* gewinnen

*Shopping-Gutschein für CCL VIP Club Member



CCL
CITY CENTER
LANGENHAGEN

Shoppern • Parken • So einfach

6388401_002625